



Präsident sendet Glückwunschschaft



Asmara, 04. Oktober 2021- Präsident Isaias Afwerki hat heute im Namen des Volkes und der Regierung Eritreas sowie in seinem eigenen Namen Dr. Abiy Ahmed zu seiner Wiederwahl als Premierminister der Demokratischen Bundesrepublik Äthiopien herzlich gratuliert.

In seiner Botschaft betonte Präsident Isaias: "Eritrea und Äthiopien haben in den vergangenen drei Jahren einen langen Weg zurückgelegt, um das Kapitel der Konfrontation und Feindseligkeit zu wenden und die Grundlage für einen stabilen Frieden und eine Freundschaft zwischen den beiden Schwesterländern zu schaffen, was sich positiv auf die gesamte Region am Horn von Afrika auswirkt".

Präsident Isaias erklärte weiter: "Ich vertraue darauf und bin zuversichtlich, dass der Weg, den die beiden Länder eingeschlagen haben, in der kommenden Zeit weiter ausgebaut und gefestigt wird, trotz der Bemühungen negativer externer Kräfte, die anscheinend darauf aus sind, die Uhr der Geschichte zurück zu drehen". ■

Eritrea nahm am Treffen der Bewegung der Blockfreien Staaten teil

Asmara, 11. Oktober 2021 - Eritreas hochrangige Delegation unter der Leitung von Außenminister Osman Saleh nahm am hochrangigen Treffen zum 60 Jahrestag der Bewegung der Blockfreien Staaten teil, das vom 11. Bis 12. Oktober, in Belgrad, Serbien, stattfand.

Der eritreischen Delegation gehören der Berater des Präsidenten, Yemane Gebreab, sowie die Botschafter Eritreas in Italien und bei den Vereinten Nationen an.

Der 1961 im ehemaligen Jugoslawien gegründeten Bewegung der Blockfreien Staaten gehören 120 Entwicklungsländer und 10 globale Organisationen an. ■



Bemerkungen von S.E. Osman Saleh Minister für Auswärtige Angelegenheiten des Staates Eritrea anlässlich der sechzigsten Gedenkfeier der Bewegung der Blockfreien Staaten in Belgrad am 11./12. Oktober 2021

Ko-Vorsitzende, Exzellenzen,

ich überbringe zu diesem wichtigen Gedenktreffen zum 60. Jahrestag der Bewegung der Blockfreien Staaten die Grüße des Volkes und der Regierung Eritreas sowie von Präsident Isaias Afwerki.

Exzellenzen,

Die Bewegung der Blockfreien Staaten wurde in einer kritischen Phase der Geschichte geboren, einer Zeit der Hoffnung, des Enthusiasmus und der lebendigen Energie. Sie verkörperte das tiefe Streben der Völker Afrikas, Asiens, der Karibik, Südamerikas, des Pazifiks und anderer Regionen der Welt nach Selbstbestimmung, nach echter Souveränität und territorialer Integrität, nach unabhängigen Wegen zu politischer, wirtschaftlicher und sozialer Entwicklung, nach einer gerechten und ausgewogenen Weltordnung. Es war eine visionäre Bewegung, in der sich die Entschlossenheit dieser Nationen und ihrer herausragenden Führer herauskristallisierte, ihr Schicksal selbst in die Hand zu nehmen, sich von kolonialer, neokolonialer und imperialistischer Unterjochung zu befreien und sich gegen ungerechtfertigte Eingriffe in ihre Angelegenheiten zu wehren. Sie strebte den Aufbau humaner Gesellschaften an, in denen der Mensch im Mittelpunkt der Entwicklung steht.

Die Bewegung der Blockfreien Staaten und die ihr angehörenden Nationen haben in den letzten sechs Jahrzehnten viel erreicht. Dennoch ist es überdeutlich, dass die Mission nicht erfüllt wurde. Die Grundsätze von Bandung werden routinemäßig mit Füßen getreten, unsere Welt ist ungleicher und ungerechter denn je. Vor diesem Hintergrund müssen wir, die Völker und Länder der NAM (Non-Aligned Movement) uns wieder auf die wesentlichen Grundsätze und hochgesteckten Ziele der NAM besinnen, die auch heute noch von großer Bedeutung sind. Wir müssen die Einheit in unseren Reihen stärken und bei der Verfolgung unserer gemeinsamen lebenswichtigen Interessen und der Sache des Überlebens und des Fortschritts der Menschheit gemeinsam handeln. Wir müssen weiter gehen und wirksame organisatorische Mechanismen entwickeln, die es uns ermöglichen, die unzähligen Herausforderungen, vor denen wir stehen, zu bewältigen und die enormen Chancen, die sich uns bieten, zu nutzen.

Exzellenzen,

die Welt befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel und einer Transformation. Ein historischer Durchbruch ist möglich. Es wird nicht einfach sein, denn unser Projekt wird von den privilegierten Nutznießern des derzeitigen ungerechten Systems mit Händen und Füßen bekämpft werden. Aber es ist machbar. Wir haben jetzt eine kritische Masse an Fähigkeiten - eine starke Mischung aus natürlichen, menschlichen und kulturellen Fähigkeiten. Wir sind es unserem Volk und unseren kommenden Generationen schuldig, dies zu verwirklichen. Lassen Sie uns diesen historischen Moment ergreifen. Machen wir Belgrad 2021, diesen 60. Jahrestag, zum Zeichen der Wiederbelebung der Bewegung der Blockfreien Staaten.■

Eritreische Delegation nimmt an Gruppen von Freunden der UN teil

Asmara, 13. Oktober 2021- Die eritreische Delegation nahm am 12. Oktober an der zweiten Ministertagung der "Gruppe der Freunde zur Verteidigung der Charta der Vereinten Nationen" teil.

Bei dem Treffen, das am Rande des hochrangigen Gedenktreffens der blockfreien Länder in Belgrad, Serbien, stattfand, sprach der Präsidentenberater Yemane Gebreab.



Die "Gruppe der Freunde zur Verteidigung der Charta der Vereinten Nationen", die im Juli 2021 gegründet wurde und der 19 Länder angehören, darunter Eritrea, Russland, China, Kuba und Venezuela, hielt ihre erste Sitzung am 23. September 2021 in New York ab.

Die "Gruppe der Freunde zur Verteidigung der Charta der Vereinten Nationen" wurde gegründet, um die universellen und grundlegenden Ziele der Charta der Vereinten Nationen zu verteidigen, darunter die Gewährleistung und Wahrung des Weltfriedens und der globalen Sicherheit, die Vorherrschaft der Rechtsstaatlichkeit sowie die wirtschaftliche und soziale Entwicklung und die Menschenrechte, und wendet sich entschieden gegen einseitige und hegemoniale Maßnahmen.■

Eritreas Wiederwahl in den Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen

New York, 14. Oktober 2021: Eritrea freut sich über die Wiederwahl in den Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen für den Zeitraum 2022 - 2024 und fühlt sich sehr geehrt. Der Menschenrechtsrat ist das zwischenstaatliche Gremium der Vereinten Nationen, das sich mit Fragen der Entwicklung, der Förderung, des Schutzes und der Verwirklichung der internationalen Menschenrechtsnormen und -standards befasst. Die Afrikanische Union hat die Kandidatur Eritreas für den Menschenrechtsrat befürwortet. Seine neue dreijährige Amtszeit im Menschenrechtsrat mit Sitz in Genf beginnt am 01. Januar 2022. Eritrea spricht den Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen seinen tiefsten Dank und seine Anerkennung dafür aus, dass sie die Kandidatur des Landes ernsthaft in Betracht gezogen und unterstützt haben.

Eritrea ist stolz darauf, erneut Mitglied des UN-Menschenrechtsrats zu sein. Das Land nimmt diese Verantwortung nicht auf die leichte Schulter. Es wird sich weiterhin voll und ganz für den Schutz und die Förderung der Menschenrechte auf nationaler und internationaler Ebene einsetzen, indem es internationale Partnerschaften und den Dialog über Menschenrechte unterstützt und sich für einen effektiven, nicht politisierten und glaubwürdigen Menschenrechtsrat einsetzt.

76. Jahrestag des Tages der Vereinten Nationen (Tag der Vereinten Nationen)

Asmara, 23. Oktober 2021- Der 76. Jahrestag des Tages der Vereinten Nationen wurde gestern, Freitag, den 22. Oktober, in Anwesenheit von hochrangigen Regierungsvertretern, internationalen Partnern sowie Mitgliedern des diplomatischen Corps unter dem Motto "Bessere Erholung für eine gerechte und nachhaltige Welt" begangen.

In ihrer Rede auf der Veranstaltung erläuterte Frau Amakobe Sande, die residierende UN-Koordinatorin in Eritrea, die Ziele und die Haltung der Vereinten Nationen und sagte, dass die Verwirklichung der Ziele die Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten erfordere, die die Führung übernehmen und den politischen Willen für die grundlegenden Reformen aufbringen müssten, die erforderlich seien, um die UN zu einer reifen und robusten Institution für das 21. Jahrhundert zu machen.

Das Engagement Eritreas für den Schutz des Multilateralismus, sein Wunsch, eine Führungsrolle in den Vereinten Nationen zu übernehmen, und seine aktive Beteiligung an den Prozessen der Vereinten Nationen seien ein deutlicher Beweis dafür, dass Eritrea seine Rolle als Mitgliedstaat ernst nehme, so Amakobe weiter.

In seiner Grundsatzrede sagte Osman Saleh, Minister für auswärtige Angelegenheiten, dass die Herausforderungen, die das Weltgeschehen unzuverlässiger machen, im Wesentlichen auf die Auswirkungen der ungleichen und ungerechten internationalen Ordnung zurückzuführen sind, die von den geopolitischen Plänen und Interessen der westlichen Nationen und dem Einsatz einseitiger Zwangsmaßnahmen bestimmt wird.

Minister Osman sagte weiter, dass die Ziele und Grundsätze der Vereinten Nationen zur Aufrechterhaltung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit untergraben werden, dass die souveräne Gleichheit negiert, das Recht auf ein Leben in Frieden ohne jegliche Bedrohung verletzt werden, dass unabhängige politische Standpunkte und Entwicklungsentscheidungen negiert und die internationale Zusammenarbeit durch Eigeninteressen und Vorbedingungen beeinträchtigt werden und dass kollektive und koordinierte Abhilfemaßnahmen eine dringende Aufgabe bleiben.

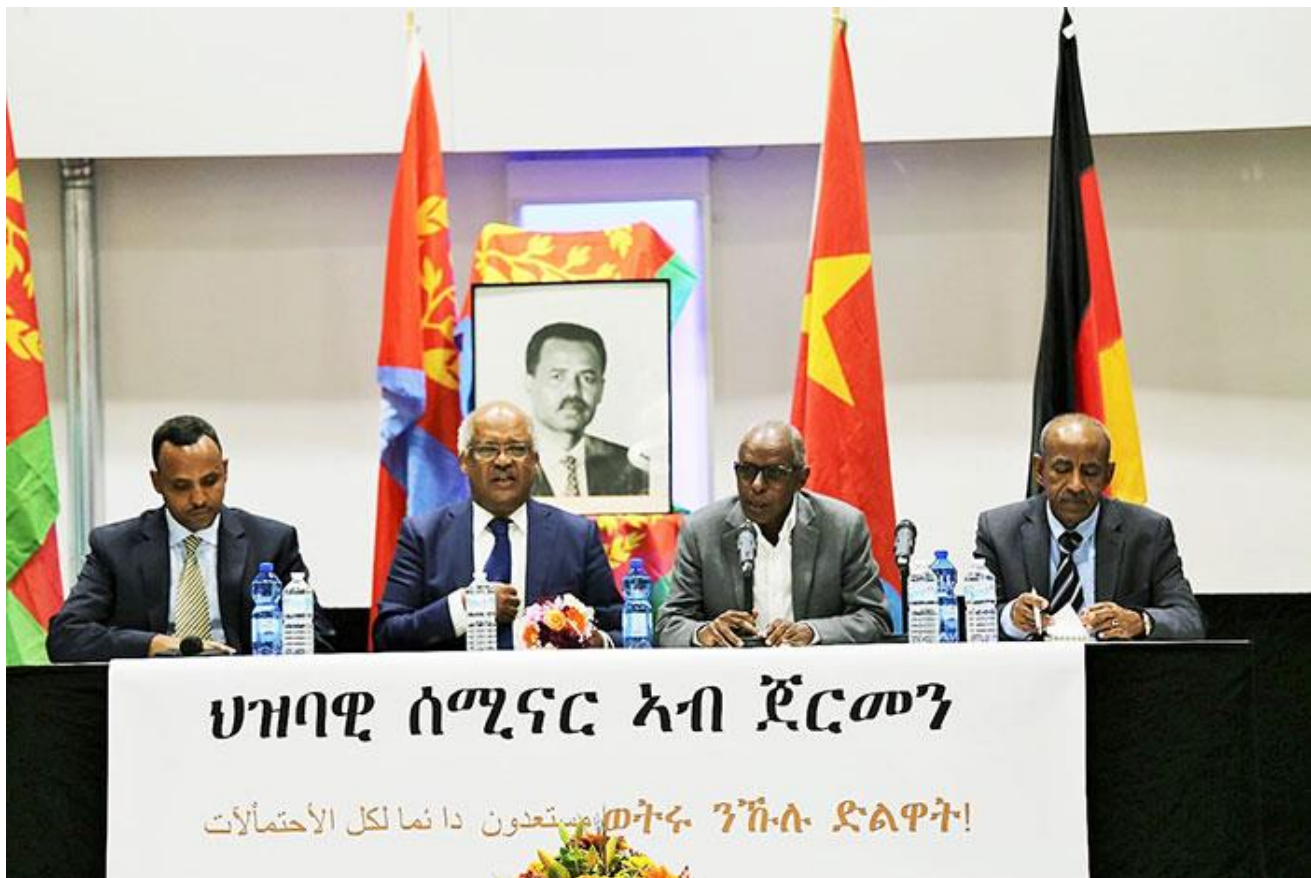
Bei der Veranstaltung wurde die Botschaft des Generalsekretärs der Vereinten Nationen, Antonio Guterres, vorgestellt. ■

Treffen der Eritreer in Deutschland

Asmara, 19. Oktober 2021 - Der Berater des Präsidenten, Herr Yemane Gebreab, führte eine Informationsveranstaltung für Eritreer in Deutschland durch, die sich mit der objektiven Situation im Heimatland und regionalen sowie globalen Entwicklungen befasste.

Die Veranstaltung, die am 16. Oktober in Gießen stattfand, wurde von einer Reihe von Eritreern besucht, die in verschiedenen Städten Deutschlands leben,

Herr Yemane informierte ausführlich über vier grundlegende Themen, darunter nationale Interessen und Sicherheit, Politik und Medien sowie diplomatische Aktivitäten und die wirtschaftliche Lage.



Yemane erklärte: "Bewusste, integrierte, solide und effektive nationale Organisationen und Aktivitäten sind die Grundlage für unsere Erfolge" und brachte zum Ausdruck, dass die Kraft, die während des bewaffneten Kampfes für die Unabhängigkeit und den Schutz der nationalen Souveränität Wunder bewirkte, in dieser neuen Ära eine neue Geschichte schreiben wird.

Herr Yemane beantwortete auch die Fragen der Teilnehmer zufriedenstellend.

Die Teilnehmer ihrerseits lobten die Informationen, die sie erhalten hatten, und erklärten sich bereit, ihren Beitrag und ihre Beteiligung an den nationalen Entwicklungsmaßnahmen sowie an nationalen Angelegenheiten zu verstärken.

In diesem Zusammenhang veranstaltete der eritreische Botschafter in der Europäischen Union und den Benelux-Ländern, Negasi Kassa, am 16. und 17. Oktober ein Seminar für Eritreer in Amsterdam und Rotterdam (Niederlande) über die objektive Lage im Heimatland und die regionalen Entwicklungen.

Botschafter Negasi hob den Beitrag hervor, den das eritreische Volk während und nach dem bewaffneten Kampf für die Unabhängigkeit Eritreas geleistet hat, und informierte ausführlich über die regionalen Entwicklungen und die Verantwortung jedes einzelnen Staatsbürgers in der entstehenden neuen Ära.

Die Teilnehmer unterstrichen ihrerseits, dass solche Veranstaltungen einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung ihres Verständnisses für nationale und regionale Entwicklungen leisten werden, und forderten eine regelmäßige Fortsetzung. ■

NUEW bei internationaler Frauenkonferenz

Asmara, 21. Oktober 2021- Eine hochrangige eritreische Frauendelegation unter der Leitung von Frau Tekea Tesfamicael, Präsidentin der Nationalen Union Eritreischer Frauen, nahm vom 13. bis 15. Oktober an der Dritten Internationalen Frauenkonferenz in St. Petersburg, Russland, teil, die unter dem Motto "Stärkung der globalen Allianz und der wirtschaftlichen Entwicklung" stattfand.

Auf der Konferenz, an der über 100 führende Vertreterinnen von Frauenverbänden und -organisationen aus Ländern Afrikas, des Nahen Ostens, Europas und Asiens teilnahmen, wurde über die Rolle der Frauen in den Entwicklungsgesellschaften und in der Welt, die Verbesserung der Lebensbedingungen von Frauen, die Befähigung von Frauen zur Nutzung moderner Technologien im Hinblick auf die Verbesserung ihres wirtschaftlichen Status, die Stärkung des Beitrags von Frauen zu Investitionen und zur Zusammenarbeit sowie über die Erfahrungen von Ländern und globalen Organisationen mit Frauenfragen diskutiert.

Die eritreische Delegation traf am Rande der Konferenz mit Delegierten aus verschiedenen Ländern zusammen und informierte sie über die Chancen und Herausforderungen der eritreischen Frauen sowie über die Anstrengungen, die unternommen werden, um die eritreischen Frauen im Bereich Bildung und Technologie zu stärken.



Die Internationale Frauenkonferenz findet alle drei Jahre statt. Außerdem nahm Eritrea an der vom Außenministerium der Russischen Föderation organisierten internationalen Konferenz teil, die vom 12. bis 15. Oktober unter dem Motto "Diplomatischer Sieg der Jugend und Diplomaten" stattfand. ■

Welternährungstag und Internationaler Tag zur Beseitigung der Armut

Grundsatzrede von Seiner Exzellenz, Herrn Arefaine Berhe, Landwirtschaftsminister des Staates Eritrea

Herr Moderator!

Exzellenzen Minister!

Herr Saeed Bancie, FAO-Vertreter!

Hohe Regierungsbeamte!

Leiter der UN-Agenturen!

Meine Damen und Herren!

Der diesjährige Welternährungstag steht unter dem Motto "Unser Handeln ist unsere Zukunft. Bessere Produktion, bessere Ernährung, bessere Umwelt, besseres Leben" und stützt sich auf vier Säulen: bessere Produktion, bessere Ernährung, bessere Umwelt und besseres Leben.

Meine Damen und Herren!

Wir denken, dass dies eine sehr klare und deutliche Darstellung des gesamten Lebensmittelkreislaufs ist. Aus diesem Grund wird sich mein kurzer Vortrag auf diese vier Säulen stützen.



Bessere Produktion

Da Eritrea in der Sahelzone liegt, ist Wassermangel der wichtigste limitierende Faktor für die Nahrungsmittelproduktion. Daher ist die oberste Priorität der Regierung die Durchführung von Boden- und Wasserschutzprogrammen sowohl innerhalb als auch außerhalb der landwirtschaftlichen Betriebe. Dementsprechend wurden in den letzten 30 Jahren zahlreiche Dämme unterschiedlicher Größe gebaut, die hauptsächlich der Bewässerung dienen. Um die größeren Dämme herum hat die Regierung auch mehrere Zufahrtsstraßen, Trocken- und Kühlhäuser gebaut. Darüber hinaus hat die Regierung viel in den Ausbau der modifizierten Regenfeldbauweise und die Bewässerung im östlichen und westlichen Tiefland investiert.

Um die Produktion und Produktivität zu steigern, unterstützt die Regierung auch Kleinbauern sowie kleine und mittlere kommerzielle Landwirte durch die Einführung ertragreicher Sorten, Druckbewässerungstechnologien, erneuerbare Energien, Plastiktunnel oder kleine Gewächshäuser und Mechanisierung, um nicht nur Primärprodukte, sondern auch Produkte mit hohem Mehrwert zu erzeugen. Um die laufende technologische Unterstützung wirksam umzusetzen, arbeitet die Regierung auch an der Schaffung eines günstigen Umfelds, einschließlich der Sicherheit von Landbesitz, der Entwicklung der Marktinfrastruktur, eines besseren Zugangs zu Betriebsmitteln, Krediten und Forschungs-, Regulierungs- und Beratungsdiensten sowie der Stärkung von Bauerngenossenschaften.

Bessere Ernährung

Bis vor kurzem wurde dem Ernährungsaspekt der Ernährungssicherheit nicht genügend Bedeutung beigemessen. Unter dem Einfluss des globalen Ansatzes, der sich nur auf die Ernährungssicherheit konzentrierte, hat die Welt im Allgemeinen und Afrika im Besonderen seine Pflanzenvielfalt an Weizen und Reis verloren. Eritrea hat jedoch mit der Einführung des Mindestpakets für die integrierte Haushaltslandwirtschaft (Minimum Integrated Household Agricultural Package, kurz MIHAP), das Getreide, Gartenbau und Viehzucht kombiniert, begonnen, sich mit dem Thema Ernährung zu befassen. Diese Strategie wird auch auf unsere kleinen und mittleren Landwirte ausgedehnt, um eine integrierte Landwirtschaft zu betreiben, die Ackerbau und Viehzucht kombiniert. Dieser Ansatz verbreitert die Grundlagen für nahrhafte Lebensmittel und das Einkommen der Landwirte und fördert vor allem die Kreislaufentwicklung durch die Schließung des Kreislaufs.

Eritrea stärkt auch seine Fischproduktion und seinen Fischkonsum, vor allem durch die ständige Verfügbarkeit von Fisch auf den lokalen Märkten und durch Sensibilisierungskampagnen, denn Fisch ist die wichtigste Quelle für Proteine und wichtige Mineralien.

Bessere Umwelt

Da Umweltprobleme wie der Klimawandel, die Bodendegradation und der Verlust der biologischen Vielfalt bereichsübergreifend sind, wurden auf nationaler Ebene Anstrengungen unternommen, um Umweltfragen in allen Sektoren zu berücksichtigen. Wie bereits erwähnt, werden regelmäßig Boden- und Wasserschutzprogramme von Bauerngemeinschaften und Sommerkampagnen von Studenten durchgeführt, um die Auswirkungen des Klimawandels zu mildern und eine umweltfreundliche Landwirtschaft zu betreiben.

Besseres Leben

Das kombinierte Ergebnis aller oben erwähnten Bemühungen wird zu einem besseren Leben für alle Bürger führen. Dies wird ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber Umweltkatastrophen und anderen Widrigkeiten erhöhen. Das beste Beispiel hierfür ist das Auftreten von COVID-19 und der Ausbruch der Wüstenheuschrecken in unserer Region. Die jüngste Heuschreckeninvasion hat im gesamten Horn von Afrika erhebliche Schäden an den Ernten und der Vegetation verursacht. Trotz des beispiellosen Ausbruchs konnten die Schwärme, die in Eritrea auftauchten, dank der gemeinsamen Anstrengungen unserer Experten, der lokalen Verwaltung, der Landwirte und der eritreischen Verteidigungskräfte leicht unter Kontrolle gebracht werden, bevor sie größeren Schaden anrichteten.

Schlussfolgerung

Um den bisher erzielten Erfolg im Lebensmittelsystem aufrechtzuerhalten, sollten genügend Ressourcen bereitgestellt und die Widerstandsfähigkeit unserer landwirtschaftlichen Gemeinschaften gestärkt werden. Mit Blick auf die Zukunft sind die Umsetzung und die weitere Ausarbeitung aller oben genannten Strategien von entscheidender Bedeutung, um eine solide Grundlage für die Förderung und den Schutz des gesamten Lebensmittelsystems zu schaffen, das eine sichere und nährstoffreiche Ernährungssicherheit für alle bietet.

Abschließend möchte ich dem Organisationskomitee und den teilnehmenden Landwirten meine tiefe Anerkennung für die im Rahmen der COVID-Richtlinien geleistete Arbeit aussprechen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!

15/10/21

Ordentliche Sitzung des Ministerrats der DLCO-EA

Asmara, 07. Oktober 2021 - Die 66. ordentliche Sitzung des Ministerrats der Wüstenheuschrecken-Kontrollorganisation für Ostafrika (DLCO-EA) beginnt heute, am 7. Oktober, im Asmara Palace Hotel.

Teilnehmen werden die Landwirtschaftsminister von Eritrea, Südsudan, Somalia, Dschibuti, Uganda, Äthiopien, Sudan, Tansania und Kenia.

Die reguläre Sitzung des Ministerrats ist die Fortsetzung der 66. regulären Sitzung des Exekutivausschusses der DLCO-EA, die vom 4. bis 6. Oktober stattfand.



In seiner Grundsatzrede hob der Landwirtschaftsminister von Eritrea, Arefaine Berhe, die Erfahrungen Eritreas bei der Bekämpfung von Wüstenheuschrecken hervor und erklärte, dass die Welt seit 2006 eine Zeit der Nahrungsmittelknappheit und der steigenden Lebensmittelpreise durchlebt, die hauptsächlich auf

Ernteverluste durch Schädlinge und Krankheiten zurückzuführen sind. Er unterstrich die Rolle der Wüstenheuschreckenbekämpfungsorganisation für Ostafrika bei der Bewältigung dieser Situation.

Der Exekutivdirektor der Wüstenheuschrecken-Kontrollorganisation für Ostafrika (DLCO-EA), Dr. Stephen W. Njoka, wies seinerseits darauf hin, dass die Mitgliedsländer Chemikalien zur Schädlingsbekämpfung einsetzen, die für die menschliche Sicherheit und die Umwelt schädlich sind, und betonte die Dringlichkeit eines Wechsels zu biologischen und mechanischen Bekämpfungsmitteln. Er wies ferner darauf hin, dass die Organisation an der Entwicklung präventiver, umweltfreundlicher und kosteneffizienter Mechanismen zur Heuschreckenbekämpfung arbeitet, die auf unschädlichen und biologisch-rationalen Kontrollinstrumenten und -taktiken basieren.

Der Staatsminister des ugandischen Ministeriums für Landwirtschaft, Viehzucht und Fischerei und Vorsitzende des DLCO-EA-Ministerrats, Fred Bwino Kyakulaga, stellte fest, dass die Organisation die Ernährungssicherheit in der Region durch ihr Mandat zur Bekämpfung der wandernden Schädlinge, nämlich Wüstenheuschrecken, Quelea-Vögel, Heerwürmer und Tsetsefliegen, weiter gefördert hat. Er lobte die Organisation auch dafür, dass sie den Mitgliedsländern Millionen von Dollar erspart, indem sie ihre Ernten schützt und keine Lebensmittel importiert.

Die 66. ordentliche Sitzung des Ministerrats der Wüstenheuschreckenbekämpfungsorganisation für Ostafrika (DLCO-EA) dauerte bis zum 8. Oktober. ■

Welttag der zerebralen Kinderlähmung begangen

Asmara, 06. Oktober 2021 - Der Welttag der Zerebralparese am 6. Oktober wurde auf nationaler Ebene in Asmara begangen.

Oberstleutnant Berhane Bokretzion, Vorsitzender der Nationalen Vereinigung für geistige und entwicklungsbedingte Behinderungen, wies darauf hin, dass die Zerebralparese eine Behinderung ist, die durch eine Hirnverletzung oder ein Problem verursacht wird und zu den häufigsten körperlichen Behinderungen gehört, von denen die schwächsten Menschen betroffen sind, und sagte, dass das Verständnis der Gesellschaft für Behinderungen dank nachhaltiger Sensibilisierungsmaßnahmen von Mal zu Mal wächst.

Oberstleutnant Berhane rief auch dazu auf, eine Infrastruktur für die Entwicklung von Lehr- und Lernprozessen für die Betroffenen zu schaffen, Rehabilitationszentren für Behinderte auszubauen und die Rolle der staatlichen Institutionen und Interessengruppen für das Wohlergehen der behinderten Bürger zu stärken.

Der Welttag der zerebralen Kinderlähmung wird zum dritten Mal auf nationaler Ebene und zum zehnten Mal weltweit begangen. ■

Eid Mawlid farbenfroh gefeiert

Asmara, 18. Oktober 2021 - Das Eid Mawlid Al-Nebi wurde heute, am 18. Oktober, im Rahmen der COVID-19-Richtlinien im ganzen Land farbenfroh gefeiert.

Die Feierlichkeiten in der Al-Khulafae Al-Rashidin Großmoschee wurden in den Morgenstunden live von ERI-TV übertragen.

Mohammed-Seid Beshir, Vorsitzender des Awqaf in Asmara, beglückwünschte die Gläubigen und sagte, dass die Live-Übertragung der Zeremonie durch das eritreische Fernsehen unter Berücksichtigung der Richtlinien zur Kontrolle der Ausbreitung der COVID-19-Pandemie den Gläubigen helfen wird, die Zeremonie in ihren Häusern zu verfolgen.

Scheich Salm Ibrahim Al-Muktar, Mufti von Eritrea, informierte seinerseits über den historischen Hintergrund des Festes und gratulierte dem eritreischen Volk im In- und Ausland im Allgemeinen und den Gläubigen im Besonderen sowie den eritreischen Verteidigungskräften.

Die Eid-Mawlid-Feierlichkeiten wurden durch spirituelle Darbietungen unterstrichen. ■

Workshop zur Entwicklung eines SBCC-Handbuchs für Ernährung

Asmara, 02. Oktober 2021 - Der vom Landwirtschaftsministerium in Zusammenarbeit mit der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) organisierte Workshop zur Konsultation mehrerer Interessengruppen für die Entwicklung einer Strategie und eines Handbuchs für die Kommunikation über soziale Verhaltensänderungen im Bereich Ernährung (SBCC) fand vom 29. September bis 02. Oktober 2021, im Asmara Palace Hotel, statt.

In seiner Grundsatzrede wies Landwirtschaftsminister Arefaine Berhe darauf hin, dass der Workshop den Höhepunkt der verschiedenen Schulungspakete darstellt, die im Rahmen des Projekts "Improving Nutrition in Eritrea: Agro-Diversity Nourishing Communities" fast ein Jahr lang durchgeführt wurden. Das Projekt befasste sich mit lokal verfügbaren Lebensmitteln mit hohem Nährwert und der Demonstration von Lebensmitteln zur Entwicklung verbesserter Rezepte und Lebensmittelvielfalt, erklärte der Minister. Er fügte hinzu, dass das oberste Ziel darin bestehe, die Familie zu stärken und ihren Bedarf an Lebensmitteln und Ernährung zu decken und gleichzeitig ihre wirtschaftliche Lage zu verbessern.

Frau Amakobe Sande, UN-Resident Koordinator in Eritrea, sagte ihrerseits, dass die größten Herausforderungen bei der Einführung gesunder und nahrhafter Nahrungsmittel in der Gesellschaft das fehlende Bewusstsein und das bestehende soziale Verhalten seien und dass der Workshop einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung dieser Herausforderung leisten werde.

Bancie Saeed, FAO-Vertreter in Eritrea, erklärte seinerseits, dass die Länder im Einklang mit den Nachhaltigen Entwicklungszielen 2030 daran arbeiten, den Hunger zu beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung zu erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft zu fördern. Die Aufgabe der FAO im Ernährungssektor bestehe darin, Mangelernährung in all ihren Formen zu bekämpfen, indem sie wirksame Strategien und Maßnahmen in allen Agrar- und Ernährungssystemen vorantreibt, um eine gesunde Ernährung für alle zu ermöglichen.

Der dreitägige Konsultationsworkshop für die Entwicklung eines Fahrplans für eine Kommunikationsstrategie und ein Handbuch zur Änderung des Ernährungsverhaltens, der vom Landwirtschaftsministerium in Zusammenarbeit mit der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen organisiert wurde, endete am 1. Oktober mit der Verabschiedung verschiedener Empfehlungen.

Auf dem Workshop, der im Asmara Palace Hotel stattfand, wurden verschiedene Themen angesprochen und diskutiert, darunter die Entwicklung von Fischzucht und nahrhaften Lebensmitteln, die Rolle der UN-Institutionen bei der Verbesserung von Rezepten und Lebensmittelvielfalt und damit zusammenhängende Aktivitäten, die Rolle der Massenmedien bei der Sensibilisierung der Öffentlichkeit, die Ausarbeitung eines strategischen Plans zur Änderung des Ernährungsverhaltens sowie andere damit zusammenhängende Themen.■

Seminar über Management und Führung



Mendefera, 06. Oktober 2021 - In der südlichen Region wurde ein Seminar zum Thema Management und Führung veranstaltet. Das Seminarprogramm wurde vom Büro des PFDJ und den Zweigstellen der National Union of Eritrean Youth and Students in der Region organisiert.

An dem Seminar nahmen 41 beispielhafte Jugendliche aus den 12 Unterzonen der Region teil.

Im Mittelpunkt des Seminars standen die Erstellung von Forschungsarbeiten, Organisation und integrierte Führung, Führungsmanagement, das Konzept von Institutionen, effektives Management, Konfliktlösung sowie Führung und Pflege der politischen Gemeinschaft.

Im Rahmen des Seminars wurden die von Yemane Gebreab, dem Leiter der Abteilung für politische Angelegenheiten des PFDJ, vorgetragenen Themen zu Selbstmanagement, Führungseigenschaften und Zeitmanagement ausführlich diskutiert.

Ghirmai Gebru, Vorsitzender der National Union of Eritrean Youth and Students in der Region, erklärte seinerseits, das Seminar sei eine Fortsetzung der nachhaltigen Programme zur Entwicklung der allgemeinen Fähigkeiten der Jugendlichen,

Habteab Tesfatsion, Gouverneur der südlichen Region, lobte die erfolgreiche Organisation des Seminars und forderte die Teilnehmer auf, das auf dem Seminar erworbene Wissen praktisch anzuwenden. ■

Förderung höherer gesellschaftlicher Werte

Asmara, 05. Oktober 2021- In einer Botschaft anlässlich des 5. Oktober, dem Internationalen Lehrertag, rief Simon Mehari, Vorsitzender der Nationalen Lehrervereinigung, die Lehrer dazu auf, eine führende Rolle bei der Erziehung höherer gesellschaftlicher Werte in der jungen Generation zu spielen.

Simon sagte weiter, dass der Internationale Lehrertag, der unter dem Motto "Lehrer - Pioniere für die Renaissance der Bildung" begangen wird, eine Mahnung sei, sich für die Entwicklung des Bildungswesens einzusetzen, indem man sich den Herausforderungen und Mängeln stelle.

Herr Simon wies darauf hin, dass die Zahl der Mitglieder der Nationalen Lehrervereinigung, die 1995 etwa sechstausend betrug, im Jahr 2021 auf über neunzehntausend gestiegen ist und die Zahl der weiblichen Mitglieder von tausendfünfhundert auf siebentausendvierzig.

Herr Simon fuhr fort, dass die Ausbildungsprogramme, Seminare und Workshops, die in Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium organisiert wurden, um die Kapazitäten der Lehrer zu entwickeln, ermutigende Ergebnisse zeigen.

Er erklärte auch seine Bereitschaft, sich für die Verwirklichung der Ziele des Bildungsministeriums im Allgemeinen und für die Entwicklung des Lehr-Lern-Prozesses einzusetzen.

Der Internationale Lehrertag wird zum 25. Mal auf nationaler Ebene und zum 27. Mal auf internationaler Ebene begangen. ■



Infektionen= 6834

Davon Genesene= 6732

Todesfälle= 45

Stand: 31.10.2021

Falls Sie diesen Newsletter regelmäßig erhalten möchten, bitte kontaktieren Sie uns unter dieser E-Mail:
botschafteripubdiplomacy@t-online.de





Herausgeber:
Botschaft des Staates Eritrea in Deutschland
- Public Diplomacy und Medien –
Stavangerstr. 18
10439 Berlin
Tel: 030-44 67 46 19

Für noch mehr Informationen über Eritrea bitte besuchen Sie unsere Website
<https://botschaft-eritrea.de>

E-Mail: botschafteripubdiplomacy@t-online.de